

Berufe mit einer großen Zukunft

Augusta-Akademie begrüßt gleich 77 Auszubildende in drei Fachbereichen

Gleich drei Ausbildungslehrgänge begannen mit dem neuen Schuljahr an der Augusta-Akademie in Linden. Fachseminarleiter Uwe Machleit begrüßte 26 Anwärterinnen und acht Anwärter für den Ausbildungsberuf des staatlich anerkannten Altenpflegers. „Es ist ein Beruf mit Zukunft, gerade im Hinblick auf den demografischen Wandel. Genau deshalb sind die Schüler bereit, jeden Tag weite Anfahrtswege wie aus Gevelsberg, Marl, Dortmund und Wuppertal in Kauf zu nehmen“, so Machleit.

Ausbildungsleiterin Bettina Laduga und Nina Sense gaben ihren neuen Schülerinnen und Schülern erste Einblicke zum Ablauf der dreijährigen dualen Ausbildung, die sich in 2.100 theoretische und 2.500 berufspraktische Ausbildungsstunden gliedert. Dabei werden die praktischen Ausbildungsinhalte in der stationären und ambulanten Altenhilfe sowie in den Fachabteilungen (Geriatric/ Gerontopsychiatrie) in den Krankenhäusern der Evangelischen Stiftung Augusta vermittelt.

Im zweiten Lehrgang zum Operationstechnischen Assistenten (OTA) bzw. dritten Lehrgang zum Anästhesietechnischen Assistenten (ATA) empfing Schulleiterin Annette Hipler zusammen mit Einrichtungsleiter Uwe Machleit 43 Auszubildende. OTAs und ATAs übernehmen Aufgaben der OP- und Anästhesie-Assistenz im Krankenhaus-OP. Der Weg dorthin ist allerdings lang. „Die Ausbildung“, so Diplom-Psychologin Machleit, „dauert drei Jahre und umfasst mindestens 1.600 Stunden Theorie und

3.000 Stunden Praxis.“

„OTAs wie ATAs sind aufgrund der Umstrukturierungen in den Operationssälen der Krankenhäuser sehr gesucht“, weiß Annette Hipler, „eine Weiterbeschäftigung nach der Ausbildung ist schon beinahe sicher.“ Übrigens können bis November noch neun Ausbildungsplätze für OTAs bzw. ATAs besetzt werden.

Nähere Informationen sind im Internet unter <http://www.augusta-akademie.de/bildung/ausbildung.html> verfügbar.